

**Ludwig Thoma**

**Tante Frieda**

**Людвиг Тома**

**Тётя Фрида**

Перевод **Екатерины Сакоян**

*Метод чтения Ильи Франка*

[www.franklang.ru](http://www.franklang.ru)

Meine Mutter sagte (моя мама сказала): »Ach Gott ja, übermorgen kommt die Schwägerin (ах, Боже мой: «ах, Боже, да», послезавтра приезжает невестка; *die Schwägerin* — невестка /жена брата/; золовка /сестра мужа/; *der Schwager* — деверь, шури́н, зять).

Und da machte sie einen großen Seufzer (и тут она глубоко вздохнула: «сделала большой вздох»; *der Seufzer* — вздох; *seufzen* — вздыхать), als wenn der Bindinger da wäre und von meinem Talent redet (как если бы здесь был Биндингер и говорил о моем даровании; *das Talént* — талант, дарование; *reden* — говорить, разговаривать; вести речь; *redet* /зд./ = *redete*).

Und Ännchen hat ihre Kaffeetasse weggeschoben und hat gesagt (а Эннхен отодвинула чашку с кофе и сказала; *der Kaffee* — кофе; *die Tasse* — чашка; *schieben* — толкать; *wegschieben* — отодвигать; *weg* — прочь, вдаль), es schmeckt ihr nicht mehr (что ей больше не нравится; *schmecken* — пробовать /на вкус/; *sein* /*werden* /*schmecken* — /это/ вкусно), und wir werden schon sehen (и мы уж увидим; *schon* — уже; *уж*; *ведь*), dass die Tante den Amtsrichter beleidigt und dass alles schlecht geht (что тетя оскорбит участкового судью и что все пойдет плохо; *der Amtsrichter* — участковый судья; *der Richter* — судья; *das Amt* — должность; учреждение; административная единица в федеральных землях; *beleidigen* — оскорблять; обижать).

Meine Mutter sagte: »Ach Gott ja, übermorgen kommt die Schwägerin.«

Und da machte sie einen großen Seufzer, als wenn der Bindinger da wäre und von meinem Talent redet.

Und Ännchen hat ihre Kaffeetasse weggeschoben und hat gesagt, es schmeckt ihr nicht mehr, und wir werden schon sehen, dass die Tante den Amtsrichter beleidigt und dass alles schlecht geht.

»Warum hast du sie eingeladen?« sagte sie (почему ты ее пригласила, сказала = спросила она; *einladen* — приглашать).

»Ich hab sie doch gar nicht eingeladen«, sagte meine Mutter (да я вовсе ее не приглашала, сказала мама; *doch* — /усилит. частица/ же, ведь), »sie kommt doch immer ganz von selber (она ведь всегда приезжает совершенно сама по себе; *von selber* — сам, сама).«

»Man muss sie hinausschmeißen«, sagte ich (надо ее вышвырнуть, сказал я; *hinausschmeißen* — выбрасывать наружу, вышвыривать; выгонять, увольнять; *schmeißen* — швырять).

»Du sollst nicht so unanständig reden«, sagte meine Mutter (ты не должен говорить так неприлично, сказала мама; *unanständig* — неприличный, непристойный; *anständig* — приличный, порядочный; *der Anstand* — приличие; манеры, умение себя вести), »du musst denken, dass sie die Schwester von deinem verstorbenen Papa ist (ты должен помнить, что она сестра твоего покойного папы; *denken* — думать; помнить; *verstorben* — покойный, умерший; *versterben* — умереть, скончаться). Und überhaupt bist du zu jung (и вообще, ты слишком мал: «юн»)).«

»Warum hast du sie eingeladen?« sagte sie.

»Ich hab sie doch gar nicht eingeladen«, sagte meine Mutter, »sie kommt doch immer ganz von selber.«

»Man muss sie hinausschmeißen«, sagte ich.

»Du sollst nicht so unanständig reden«, sagte meine Mutter, »du musst denken, dass sie die Schwester von deinem verstorbenen Papa ist. Und überhaupt bist du zu jung.«

»Aber wenn ihr sie doch gar nicht mögt«, habe ich gesagt (но ведь если вы ее совсем не любите, сказал я; *mögen* — мочь; любить, чувствовать *расположение*), »und wenn sie den Amtsrichter beleidigt (и если она оскорбит участкового судью), dass er Ännchen nicht heiratet (/так/ что он не женится на Эннхен; *jemanden heiraten* — жениться на ком-либо, выходить замуж за

кого-либо), und sie freut sich schon so darauf (а она уже так радуется этому /предстоящему браку/; *sich freuen auf etwas* — радоваться чему-либо /предстоящему/; *sich freuen über etwas* — радоваться чему-либо /наступившему или прошедшему/). Vielleicht sagt sie ihm, dass er schielt (может быть, она скажет ему, что он косой: «что он косит»; *schielen* — быть косоглазым, косить).«

Da hat Ännchen mich angeschrien (тут Эннхен закричала на меня; *jemanden anschreien* — кричать, прикрикнуть на кого-либо; *schreien* — кричать): »Er schielt doch gar nicht, du frecher Lausbub (но он вовсе не косой, ты, дерзкий озорник; *frech* — дерзкий; наглый, нахальный; *der Lausbub* = *der Lausbube* — мальчишка, пострел, озорник; *die Laus* — вошь; *der Bube* — парень; /уст./ проказник), und jetzt spricht er, dass ich heiraten will (и теперь он говорит, что я хочу замуж), und die Leute reden es herum (а люди это разносят: «говорят это вокруг»). Nein, nein, ich halte es nicht mehr aus (нет, нет, я больше этого не выдержу; *etwas aushalten* — выдерживать, выносить что-либо; *halten* — держать), ich gehe in die Welt und nehme eine Stellung (я пойду по белу свету: «уйду в мир» и поступлю на службу: «возьму должность»; *die Stellung* — положение; позиция; должность, место /работы/; *eine Stellung /ein/nehmen* — занять позицию; занять должность; *nehmen* — брать, взять).«

»Aber wenn ihr sie doch gar nicht mögt«, habe ich gesagt, »und wenn sie den Amtsrichter beleidigt, dass er Ännchen nicht heiratet, und sie freut sich schon so darauf. Vielleicht sagt sie ihm, dass er schielt.«

Da hat Ännchen mich angeschrien: »Er schielt doch gar nicht, du frecher Lausbub, und jetzt spricht er, dass ich heiraten will, und die Leute reden es herum. Nein, nein, ich halte es nicht mehr aus, ich gehe in die Welt und nehme eine Stellung.«

Da ist meine Mutter ganz unglücklich geworden und hat gerufen (тут мама совсем расстроилась: «стала совсем несчастной» и закричала; *unglücklich* — несчастный; *das Unglück* — несчастье; *rufen* — звать; кричать; *выкрикивать*): »Aber Kindchen, du darfst nicht weinen (но деточка, не надо: «ты не должна» плакать; *das Kind* — ребенок, дитя). Es wird alles recht werden (все будет хорошо; *es ist recht* — это хорошо; *passt*; *arrangiert*), und, in Gottes Namen, der Besuch von der Tante wird auch vorübergehen (и, Боже мой, визит тети тоже закончится: «минует»; *in Gottesnamen* — /ю.-нем./ уж ладно; *ох, Боже мой*; *der Besuch* — визит, посещение; *besuchen* — навещать, посещать; *vorübergehen* — проходить, миновать).«

Das ist am Montag gewesen, und am Mittwoch ist sie gekommen (это было в понедельник, а в среду она приехала). Wir sind alle drei auf die Bahn gegangen (мы все трое пошли на вокзал; *die Bahn* — путь; железная дорога), und meine Mutter hat immer gesagt (и мама все время говорила): »Ännchen, mache ein freundliches Gesicht (Эннхен, сделай приветливое лицо; *freundlich* — дружелюбный, приветливый)! Sonst haben wir schon heute Verdruss (иначе уже сегодня у нас будут неприятности; *der Verdruss* — досада, огорчение, неприятность; *verdrießen* — сердить, раздражать; *ogorchen*).«

Da ist meine Mutter ganz unglücklich geworden und hat gerufen: »Aber Kindchen, du darfst nicht weinen. Es wird alles recht werden, und, in Gottes Namen, der Besuch von der Tante wird auch vorübergehen.«

Das ist am Montag gewesen, und am Mittwoch ist sie gekommen. Wir sind alle drei auf die Bahn gegangen, und meine Mutter hat immer gesagt: »Ännchen, mache ein freundliches Gesicht! Sonst haben wir schon heute Verdruss.«

Da hat der Zug gepfiffen, und sie ist herausgestiegen und hat geschrien (тут просвистел поезд, и она вышла и завопила; *pfeifen* — свистеть; *heraussteigen*

— *выходить, вылезать наружу; aussteigen — выходить, сходить /из вагона/; schreien — кричать; oratъ, вопить*): »Ach Gott! ach Gott (о Боже, о Боже)! Da seid ihr ja alle (да вы же все здесь)! Oh, wie ich mich freue (о, как я рада)! Helft mir nur, dass ich mein Gepäck herauskriege (помогите мне только получить мой багаж: «чтобы я получила мой багаж»); *das Gepäck — багаж; packen — паковать; kriegen — получать*)!«

Sie hat in den Wagen hineingerufen, die Schachtel gehört ihr (она закричала в вагон, что коробка принадлежит ей; *der Wagen — вагон; hinein — внутрь, вглубь; jemandem gehören — принадлежать кому-либо*), und der Koffer unter dem Sitz gehört ihr (и чемодан под сиденьем принадлежит ей; *der Sitz — сиденье, место; sitzen — сидеть*), und die Tasche oben gehört auch ihr (и сумка наверху тоже принадлежит ей) und hinten der Käfig mit dem Papagei (и сзади клетка с попугаем; *der Papagei*).

Da hat der Zug gepfiffen, und sie ist herausgestiegen und hat geschrien: »Ach Gott! ach Gott! Da seid ihr ja alle! Oh, wie ich mich freue! Helft mir nur, dass ich mein Gepäck herauskriege!«

Sie hat in den Wagen hineingerufen, die Schachtel gehört ihr, und der Koffer unter dem Sitz gehört ihr, und die Tasche oben gehört auch ihr und hinten der Käfig mit dem Papagei.

Ein Mann hat ihr alles herausgetan (один мужчина все ей вынес; *heraustun — вынести, выложить, выставить что-либо изнутри наружу; tun — делать, совершать; обозначает действие, на характер которого указывает существительное*), und sie hat es mir gegeben (и она вручила: «дала» это мне; *geben — давать*), aber ich habe gesagt, der Koffer ist zu schwer, ich kann ihn nicht tragen (но я сказал, что чемодан слишком тяжелый, я не могу его нести). »Ännchen hilft dir schon«, hat sie gesagt (Эннхен же поможет тебе, сказала она),

»ihr seid jung und stark (вы молодые и сильные). Aber mein Lorchen trage ich selber (но моего Лорхена я понесу сама).« Dann ist sie zu meiner Mutter hingegangen und hat sie geküsst (потом она подошла к моей маме и поцеловала ее) und hat gerufen (и крикнула): »Ich bin froh, dass ich dich gesund sehe (я рада, что вижу тебя здоровой; *froh* — *веселый, счастливый; довольный; gesund* — *здоровый*), ich habe oft so Angst wegen deinem Herzleiden (я так часто боялась из-за твоей болезни сердца; *die Angst* — *страх, боязнь; Angst haben* — *бояться; das Herzleiden* — *болезнь, заболевание сердца; das Herz* — *сердце; leiden* — *страдать от чего-либо; болеть чем-либо; das Leiden* — *страдание; недуг, болезнь*), aber gib acht, dass du nicht an den Käfig kommst, mein Lorchen kann das Schütteln nicht vertragen (но осторожно, не подходи к клетке: «что ты не подходишь к клетке», мой Лорхен не выносит: «не может выносить» тряски; *gib acht!* — *осторожно! будь внимателен!, берегись!*; *achtgeben auf jemanden, etwas* — *обращать внимание на кого-либо, что-либо; das Schütteln* — *тряска; встряхивание; schütteln* — *трясти; встряхивать; vertragen* — *выносить, переносить; терпеть*).«

Ein Mann hat ihr alles herausgetan, und sie hat es mir gegeben, aber ich habe gesagt, der Koffer ist zu schwer, ich kann ihn nicht tragen. »Ännchen hilft dir schon«, hat sie gesagt, »ihr seid jung und stark. Aber mein Lorchen trage ich selber.« Dann ist sie zu meiner Mutter hingegangen und hat sie geküsst und hat gerufen: »Ich bin froh, dass ich dich gesund sehe, ich habe oft so Angst wegen deinem Herzleiden, aber gib acht, dass du nicht an den Käfig kommst, mein Lorchen kann das Schütteln nicht vertragen.«

Meine Mutter hat den großen Koffer angesehen und hat gemeint (мама посмотрела на большой чемодан и сказала; *jemanden, etwas ansehen* — *смотреть, посмотреть на кого-либо, что-либо; meinen* — *полагать, думать; высказывать свое мнение; /пред/полагать*), es ist vielleicht besser (что

пожалуй, /будет/ лучше), wenn ihn der Stationsdiener trägt (если его понесет станционный служитель; *der Diener* — слуга; *dienen* — служить, находиться на службе; *die Station* — станция, небольшой вокзал), aber die Tante hat gesagt (но тетя сказала): »Nein, ich gebe es nicht zu, dass du Auslagen hast (нет, я не допущу, чтобы у тебя были расходы; *zugeben* — соглашаться, признавать; допускать; *die Auslagen pl.* — расходы, затраты, издержки); die Kinder werden schon fertig damit (дети же справятся с этим; *mit etwas fertig werden* — справляться с чем-либо; *fertig* — готовый).«

Ännchen hat es probiert (Эннхен попробовала). Es ist nicht gegangen, weil er zu schwer war (/у нее/ не вышло, потому что чемодан: «он» был слишком тяжелый; *es geht nicht* — это не выйдет, это не получается; это невозможно). Da ist der Alois gelaufen gekommen, das ist der Stationsdiener (тут подбежал: «прибыл бегом» Алоис — это станционный служитель; *laufen* — бежать, бегать; *gehen* /перемещаться пешком — в отличие от “gehen” — ходить, уходить, уезжать/), und er hat den Koffer genommen (и взял чемодан; *nehmen* — брать, взять).

Meine Mutter hat den großen Koffer angesehen und hat gemeint, es ist vielleicht besser, wenn ihn der Stationsdiener trägt, aber die Tante hat gesagt: »Nein, ich gebe es nicht zu, dass du Auslagen hast; die Kinder werden schon fertig damit.«

Ännchen hat es probiert. Es ist nicht gegangen, weil er zu schwer war. Da ist der Alois gelaufen gekommen, das ist der Stationsdiener, und er hat den Koffer genommen.

Die Tante hat wieder zu meiner Mutter gesagt (тетя снова сказала моей маме), es ist ihr nicht recht, dass wir Auslagen haben (что ей не нравится: «ее не устраивает», что у нас расходы), und sie hat nicht gedacht (и она не думала; *denken* — думать; /пред/полагать), dass Ännchen so schwächlich ist (что



Эннхен такая слабая; *schwächlich* — *слабый, хилый*). Aber es fällt ihr ein (но ей вспомнилось; *einfallen* — *приходить на ум; вспомниться*), dass sie schon als Kind zart war (что она уже ребенком была хрупкой; *zart* — *нежный, хрупкий*). Vielleicht hat sie etwas geerbt von dem Herzleiden von meiner Mutter (возможно, она унаследовала что-то от сердечной болезни моей мамы; *von jemandem etwas erben* — *унаследовать что-либо от кого-либо*).

»Ich bin aber, Gott sei dank, gesund«, hat meine Mutter gesagt (но я, слава Богу, здорова, сказала мама), »und der Arzt findet nichts mehr (и врач больше ничего не находит).«

Die Tante hat wieder zu meiner Mutter gesagt, es ist ihr nicht recht, dass wir Auslagen haben, und sie hat nicht gedacht, dass Ännchen so schwächlich ist. Aber es fällt ihr ein, dass sie schon als Kind zart war. Vielleicht hat sie etwas geerbt von dem Herzleiden von meiner Mutter.

»Ich bin aber, Gott sei dank, gesund«, hat meine Mutter gesagt, »und der Arzt findet nichts mehr.«

---

Здесь только небольшой фрагмент книги.

Полный текст книги Вы можете приобрести на сайте <http://www.franklang.ru> в разделе «Тексты на немецком языке, адаптированные по методу чтения Ильи Франка».